

# 2021

GESCHÄFTSBERICHT  
MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE

**MVK**   
VERSICHERUNG

**MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. Karlsruhe**

vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899

Geschäftsbericht über das 122. Geschäftsjahr

Vorgelegt in der ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 18. Juni 2022

Der nachfolgende Bericht gilt in seiner sprachlichen Fassung  
für alle Geschlechter gleichermaßen.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>MVK VERSICHERUNG</b>	<b>05</b>
Vorwort	06
Unsere Zahlen	07
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>09</b>
Allgemeines	10
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	11
Geschäftsverlauf der MVK Versicherung	13
Kapitalanlageergebnis	17
Gesamtergebnis	18
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	26
Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen	28
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>31</b>
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	34
Anhang	36
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	47
Bericht des Aufsichtsrats	54

# Karrierestart mit einer Ausbildung bei der MVK.

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen: Seit 2021 bieten wir jungen Erwachsenen diese Ausbildung mit hervorragenden Chancen auf eine Übernahme an. Mit dem Durchlaufen verschiedener Abteilungen lernen sie das breite Spektrum unserer Versicherungsprodukte und Dienstleistungen ebenso kennen, wie die Betreuung unserer Firmenkunden im Außendienst.



Wir sind stolz die beiden ersten Auszubildenden bei der MVK zu sein und freuen uns darauf, von den sehr hilfsbereiten Kollegen, unseren Traumberuf erlernen zu dürfen.



Anne R., Max O., Auszubildende



# MVK VERSICHERUNG

# VORWORT



**Liebe Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,**

das Jahr 2021 war kein einfaches Jahr für die MVK Versicherung. Die anhaltende Corona-Pandemie mit ihren tiefgreifenden Auswirkungen zieht sich wie ein roter Faden durch unseren Alltag. Unser soziales Miteinander bleibt eingeschränkt und mit den steigenden Infektionszahlen haben unsere Mitarbeitenden wieder verstärkt von zu Hause gearbeitet, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Der Geschäftsbetrieb lief reibungslos fort und hierfür danken wir unseren Mitarbeitenden, die 2021 mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, unsere 165.694 Mitglieder zufriedenzustellen.

Ein Ereignis, das uns in 2021 alle erschüttert hat, war die Flutkatastrophe infolge des Sturmtiefs „Bernd“ in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Teilen Bayerns und Sachsen Mitte Juli. Mindestens 180 Menschen haben während des Unwetters ihr Leben verloren. Ihren Angehörigen gilt unsere Anteilnahme. Viele weitere Menschen verloren durch die Wasser- und Geröllmassen ihr Hab und Gut. Tausende Existenzen wurden in wenigen Minuten vernichtet. Das Ausmaß der Zerstörung ist bis heute sichtbar. Die Bewältigung der Folgen stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Als bundesweiter Sachversicherer ist auch die MVK Versicherung von den Zerstörungen, die das Sturmtief „Bernd“ angerichtet hat, betroffen. Mit einem Schadenaufwand von fast 5,0 Mio. EUR ist „Bernd“ das teuerste Schadenereignis in der Unternehmensgeschichte. In der Hausratversicherung haben wir bereits fast 80 % der gemeldeten Schadenfälle beglichen. In der Wohngebäudeversicherung erfolgt verständlicherweise die Abrechnung auf Wunsch der Mitglieder nach Baufortschritt. Wir übernehmen damit das Kostenrisiko, dass durch Engpässe bei Baustoffen und Handwerkern ausgelöst wird.

Wir helfen damit nicht nur pragmatisch und effizient. Häufig waren unsere Mitarbeitenden auch die ersten Ansprechpartner für traumatisierte Menschen in den Katastrophengebieten. Unsere Arbeit geht bei solchen Katastrophen weit über die Regulierung von Schäden hinaus – Menschlich | Verlässlich | Kooperativ. Besonders gefreut hat uns in diesem Zusammenhang auch die große Spendenbereitschaft innerhalb der Belegschaft.

Erfreulicherweise blieb das Kapitalanlageergebnis trotz des schwierigen Umfeldes und den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie stabil. Das Jahr 2021 schlossen wir mit einer Überdeckung des notwendigen Solvenzkapitals von 509 % und einem Beitragswachstum von 4,2 % ab. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch im „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2021“ im Internet.

Wir danken für Ihre Verbundenheit und freuen uns auf den gemeinsamen Weg in 2022. Unsere Kunden nachhaltig für uns zu begeistern, bleibt unser zentrales Ziel.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre MVK Versicherung

  
**Jürgen Schellmann**  
Vorstandsvorsitzender

  
**Christine Fricke**  
Vorstand

# UNSERE ZAHLEN

		2021	2020
<b>Anzahl der Verträge</b>	<b>Stück</b>	<b>180.011</b>	<b>158.248</b>
Veränderung	%	13,8	29,8
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>TEUR</b>	<b>30.416</b>	<b>29.200</b>
Veränderung	%	4,2	7,5
<b>Verdiente Bruttobeiträge</b>	<b>TEUR</b>	<b>29.744</b>	<b>28.535</b>
Veränderung	%	4,2	6,6
<b>Verdiente Beiträge f.e.R.</b>	<b>TEUR</b>	<b>6.482</b>	<b>5.150</b>
Veränderung	%	25,9	4,6
<b>Geschäftsjahresschadenquote – Brutto</b>	<b>%</b>	<b>99,3</b>	<b>73,8</b>
<b>Verwaltungskostenquote – Brutto</b>	<b>%</b>	<b>26,3</b>	<b>25,2</b>
<b>Zuführung zu der Schwankungsrückstellung</b>	<b>TEUR</b>	<b>397</b>	<b>434</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>	<b>TEUR</b>	<b>-378</b>	<b>988</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>TEUR</b>	<b>402</b>	<b>1.417</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>TEUR</b>	<b>120</b>	<b>954</b>
Veränderung	%	-87,4	-17,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>TEUR</b>	<b>51.608</b>	<b>48.866</b>
Veränderung	%	5,6	5,0

# Wir zögern nicht, wenn Hilfe schnell gehen muss.

Das Sturmtief "Bernd" und die damit verbundene Flutkatastrophe ist die bislang schadenreichste Naturkatastrophe in Deutschland. Gerade wenn es um die Bedrohung von Existenzen geht, ist schnelles Handeln ein Muss. So gelang es uns, schon innerhalb von wenigen Wochen, 70 Prozent der Schadensfälle von unseren betroffenen Versicherten aus dem Ahrtal auszubezahlen.



## VERLÄSSLICH



Unsere Arbeit geht bei Katastrophenereignissen weit über die Regulierung von Schäden hinaus. Oft sind wir der erste Ansprechpartner für traumatisierte Menschen.



Jürgen Schellmann, Vorstandsvorsitzender



# LAGEBERICHT

# ALLGEMEINES

Die MVK Versicherung ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1899 in Leipzig als Buchgewerbe-Feuerversicherung. Die Wurzeln des Vereins liegen in der Druck- und Medienindustrie, und noch heute ist der Verein der Fachversicherer für das graphische Gewerbe, die graphische Industrie, Buchhandlungen, Verleger sowie alle sonstigen Medienbetriebe.

Neben der Druck- und Medienindustrie verstehen wir uns auch im Privatkundensektor als verbraucherorientierter Versicherer. Viele unserer Produkte erhalten Auszeichnungen für ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.

## **MVK Versicherung**

### **MENSCHLICH | VERLÄSSLICH | KOOPERATIV**

Gemäß diesem Leitsatz hat sich der Verein das Ziel gesetzt, seine Mitglieder bedarfsgerecht und fair abzusichern. Versichern heißt für uns Verantwortung übernehmen und verbraucherorientierten Versicherungsschutz anzubieten.

Der Verein betreibt folgende Versicherungszweige und -arten:

- Feuerversicherung
- Technische Versicherung
- Extended Coverage (EC)-Versicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Fahrradvollkaskoversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Rückdeckung wird genommen, aber nicht gewährt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Beiträge werden nicht getätigt.

Die MVK ist mit 100 % an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH, Karlsruhe beteiligt. Seit 1979 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Bearbeitung der Rechtsschutzschäden erfolgt aufgrund § 8 a Abs. 2 VAG durch ein externes Unternehmen.

# GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

**Anhaltende Corona-Pandemie mit starken gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen.**

**Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021.**

**Niedrigzinsphase und Inflation haben negative Auswirkungen auf Kapitalanleger.**

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt, welche weitere Einschränkungen im öffentlichen Leben mit sich brachte. Mit Unterstützungsmaßnahmen konnte die Wirtschaft zwar vor großen Struktur- einbrüchen bewahrt und Arbeitsplätze erhalten werden. Es ist aber offensichtlich, dass diese Maßnahmen langfristige wirtschaftliche Folgen haben werden.

Nach dem Einbruch im Vorjahr legte die Wirtschaftsleistung in Deutschland 2021 mit einem Wachstum von 2,9 % zu. Sie unterschritt das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 aber noch deutlich. Der private Verbrauch wurde weiter durch das Pandemiegeschehen beeinträchtigt und stagnierte im Jahresdurchschnitt. Dagegen stützten der expandierte Staatsverbrauch und der Export die Konjunktur erheblich. Gedämpft wurde die Erholung im abgelaufenen Jahr durch angebotsseitige Engpässe, und die Industrie litt stark unter Lieferengpässen bei Vorprodukten. Gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) kletterte die Inflationsrate gegen Ende des Jahres auf 5,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank um 0,8 Prozentpunkte auf 5,1 %. Der Arbeitsmarkt blieb damit trotz der Pandemie stabil. Die Gefahren der Corona-Pandemie und der Inflation sind noch längst nicht gebannt und die durch die neue Bundesregierung geplante Energiewende wird ebenfalls ökonomische Auswirkungen haben. Inwieweit es dabei gelingt die Inflation im Zaum zu halten, wird eine entscheidende Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung spielen.

## Druck- und Medienindustrie

Die Corona-Pandemie und Lieferengpässe belasten die Druck- und Medienindustrie in 2021 zusehends. Nachdem sich das Geschäftsklima im dritten Quartal stabilisiert hatte, kühlte es sich im vierten Quartal wieder ab. Auf dem Papiermarkt stiegen die Preise rasant. Vor allem Rohstoffe wie Altpapier oder Zellstoffe, die zur Papierherstellung notwendig sind, verteuerten sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im September mit einem Plus von 222 % gegenüber dem Vormonat überdurchschnittlich. Eine Trendwende ist nicht sichtbar. Die Nachschubbeschaffung stellt die Unternehmen der Druck- und Medienindustrie vor große Herausforderungen und verschärft die Kostensituation, die bereits von hohen Energiepreisen geprägt ist. Inwieweit diese Kostensteigerungen an die Kunden weitergegeben werden können, ist fraglich und verschärft den Strukturwandel von Print hin zu digitalen Medien.

Laut einer Umfrage vom ifo Institut rechnen die Druck- und Medienunternehmen in den nächsten sechs Monaten nicht mit einer sichtlichen Entspannung ihrer Geschäftslage.

### Versicherungswirtschaft – 2021 teuerstes Naturgefahrenjahr für die Versicherer

Im Jahr 2021 zeigte sich das Wetter oft von seiner extremen Seite. Schwere Hagelstürme im Juni und kurz darauf die zerstörerischen Fluten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz markieren einen traurigen Rekord. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) rechnet mit versicherten Schäden an Häusern, Hausrat und Betrieben durch Überschwemmung Sturm und Hagel in Höhe von rund 11 Mrd. EUR. Damit ist das Jahr 2021 das teuerste Naturgefahrenjahr in der Bundesrepublik Deutschland.

Hinzu kommt, dass auch die Corona-Pandemie einen dämpfenden Effekt bei den Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer hinterlässt. Mit einem Beitragsplus von 2,2 % auf 76,6 Mrd. EUR fielen die Beitragseinnahmen merklich schwächer aus als im langfristigen Durchschnitt. Die Versicherungsleistungen stiegen aufgrund der Schäden aus den Naturgefahren insgesamt um 20,3 % auf 62,3 Mrd. EUR. Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) liegt bei rund 102 % (VJ: 90,7 %)

%	Aufwendungen für GJ-Versicherungsfälle	Bruttobeitrags- einnahmen
Industrielle und gewerbliche Sachversicherung	+46,0	+5,0
Haftpflichtversicherung	+0,5	+2,5
Unfallversicherung	+0,5	+/-0,0
Wohngebäudeversicherung	+85,0	+5,0
Hausratversicherung	+75,0	+/-0,0
Rechtsschutzversicherung	+0,5	+4,0

Abb. 1: Vorläufige Ergebnisse in der  
Versicherungswirtschaft 2021  
(Quelle: GDV)

Vorsichtig optimistisch fällt der Ausblick der deutschen Versicherer auf das Geschäftsjahr 2022 aus. In der Sachversicherung könnten inflationsbedingte Anpassungen der Versicherungssummen und Deckungserweiterungen zu einem Beitragsplus von rund drei Prozent führen.

# GESCHÄFTSVERLAUF DER MVK VERSICHERUNG

Die MVK Versicherung setzte den Wachstumskurs trotz schwieriger Bedingungen im zweiten Corona-Jahr 2021 weiter fort. Mit der Einführung des neuen Maklerportals im März 2021 wurde die Digitalisierung der Geschäftsprozesse weiter vorangetrieben. Gleichzeitig führten die Überschwemmungsschäden durch Sturmtief „Bernd“ Mitte Juli 2021 zum größten Schadenfall in der Geschichte der Gesellschaft.

Die gebuchten Beitragseinnahmen stiegen um 4,2 % (VJ: 7,5 %) und damit um TEUR 1.216 auf TEUR 30.416. Damit wuchs die Gesellschaft zwei Prozentpunkte stärker als der Branchendurchschnitt und lag im Bereich der Erwartungen. Die verdienten Beitragseinnahmen stiegen um TEUR 1.210 auf TEUR 29.744. Dies entspricht ebenfalls einem Zuwachs von 4,2 %. Wachstumstreiber waren die Sparten Fahrradvollkaskoversicherung (227,8 %), Privathaftpflichtversicherung (+18,3 %), Extended Coverage (EC)-Versicherung (+12,4 %) und Hausratversicherung (+6,4 %).

Insgesamt stiegen die Beitragseinnahmen im Privatkundensegment um 4,9 % auf TEUR 25.100 und die Anzahl der Verträge um 14,4 % auf 174.411 Stück. Im gewerblichen Geschäft konnte ein Wachstum von 0,9 % auf TEUR 5.316 verzeichnet werden. Die Anzahl der Verträge sank allerdings um 3,3 % auf 5.600 Stück.

Zum 31.12.	Anzahl Verträge 2021	Anzahl Verträge 2020	Veränderung in %
Allgemeine Haftpflicht	60.322	46.264	30,4
Allgemeine Unfall	1.280	1.072	19,4
Rechtsschutz	5.481	5.886	-6,9
Verbundene Wohngebäude	17.528	18.255	-4,0
Verbundene Hausrat	87.131	80.077	8,8
Fahrradvollkasko	2.669	903	195,6
Feuer Gesamt	1.091	1.130	-3,5
Technische Versicherungen	964	1.008	-4,4
Extended Coverage (EC)	908	915	-0,8
Einbruchdiebstahl und Raub	959	1.010	-5,0
Leitungswasser	1.038	1.079	-3,8
Betriebsunterbrechung	640	649	-1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>180.011</b>	<b>158.248</b>	<b>13,8</b>

Abb. 2: Anzahl der Verträge

Die Brutto-Schadenaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um TEUR 6.932 auf TEUR 25.002. Schadentreiber waren aufgrund der Schäden an Häusern und Hausrat die dazugehörigen Sparten Wohngebäudeversicherung (+53,1 %) und Hausratversicherung (71,9 %). Hinzu kommt in der Hausratversicherung ein deutlich gegenüber dem Vorjahr gewachsener Versicherungsbestand. Die Entschädigungszahlungen an Versicherte stiegen um TEUR 1.780 auf TEUR 17.398. Den Entschädigungsrückstellungen für Versicherungsfälle wurden TEUR 4.882 zugeführt. Im Vorjahr waren dies TEUR 130.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich im Jahr 2021 um TEUR 637 auf TEUR 7.828 erhöht. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus gestiegenen Provisionsaufwendungen infolge der Geschäftsausweitung.

Die Brutto-Combined Ratio liegt bei 110,4 % (VJ: 88,5 %). Die Steuerquote stieg von 32,7 % auf 70,2 % bezogen auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach HGB-Abschluss.

Der Jahresüberschuss sank von TEUR 954 im vergangenen Jahr auf TEUR 120 im Berichtsjahr.

In den einzelnen Versicherungszweigen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	Verdiente Brutto-Beiträge in TEUR	GJ-Brutto- Schadenquote in %	Versicherungs- technisches Brutto-Ergebnis in TEUR	Versicherungs- technisches Ergebnis f.e.R in TEUR
Allgemeine Haftpflicht	3.281	88,2	0	-265
Allgemeine Unfall	3.296	120,3	1.637	1.000
Rechtsschutz	1.864	81,5	-541	15
Verbundene Wohngebäude	8.223	135,9	-4.146	-130
Verbundene Hausrat	7.677	95,2	-1.423	-503
Fahrradvollkasko	191	99,7	-107	-107
Feuer Gesamt	1.355	34,1	220	-156
Technische Versicherungen	2.388	75,1	-276	-253
Extended Coverage (EC)	571	21,5	261	14
Einbruchdieb- stahl und Raub	196	7,3	92	26
Leitungswasser	216	41,1	50	-2
Betriebsunter- brechung	486	1,4	229	-17
<b>Insgesamt</b>	<b>29.744</b>	<b>99,3</b>	<b>-4.004</b>	<b>-378</b>

Abb. 3: Versicherungszweige auf einen Blick

### Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge stiegen im Berichtsjahr um TEUR 603 auf TEUR 3.281 (VJ: TEUR 2.678). Die Sparte zeigte sich in 2021 erneut als Wachstumstreiber. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 88,2 % (VJ: 82,1 %).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich von TEUR 1.656 auf TEUR 1.938. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um TEUR 324. Folglich sank das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf TEUR 0 (VJ: TEUR 103). Der Schwankungsrückstellung wurden dabei TEUR 100 zugeführt. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden stieg aufgrund des Bestandswachstums auf 3.295 Stück (VJ: 2.319 Stück).

### Allgemeine Unfallversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % auf TEUR 3.296 gesunken. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 120,3 % (VJ: 123,2 %). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle fielen im Berichtsjahr aufgrund gesunkener Schadenzahlungen um TEUR 133 auf TEUR 1.538. Infolge dessen stieg das versicherungstechnische Bruttoergebnis um TEUR 257 auf TEUR 1.637. Der Schwankungsrückstellung wurden dabei im Berichtsjahr TEUR 62 zugeführt. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden beträgt 313 Stück (VJ: 335 Stück).

### Rechtsschutzversicherung

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis lag im Berichtsjahr bei Minus TEUR 541 (VJ: Minus TEUR 581). Die verdienten Bruttobeiträge liegen um TEUR 22 unter dem Vorjahreswert und betragen TEUR 1.864. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 81,5 % (VJ: 85,5 %). Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen in der Vergangenheit und einer vorsichtigen Zeichnungspolitik war in den letzten Jahren ein positiver Trend im Geschäftsverlauf zu erkennen. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden sank um 22,6 % auf 1.162 Stück (VJ: 1.502 Stück). Die Drohverlustrückstellung wurde nicht verändert. Der Schwankungsrückstellung wurden dabei TEUR 40 zugeführt.

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

Das Sturmtief „Bernd“ Mitte Juli 2021 und die regionalen Sturm- und Hagelchäden im Juni 2021 verursachten im Berichtsjahr erhebliche Schadenaufwendungen. Folglich stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle von TEUR 6.806 um TEUR 3.616 auf TEUR 10.422. Die GJ-Bruttoschadenquote erhöhte sich von 82,1 % auf 135,9 %. Im Jahr 2021 stiegen die verdienten Bruttobeiträge um TEUR 80 auf TEUR 8.223. Nach Zuführung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Brutto-Verlust von TEUR 4.146 (VJ: Verlust TEUR 686). Der Schwankungsrückstellung wurden dabei TEUR 285 zugeführt, da aufgrund der Rückversicherungsabgabe der Schadenverlauf für eigene Rechnung besser als der 15-Jahresvergleich war. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden beträgt 1.896 Stück (VJ: 2.099 Stück).

### Verbundene Hausratversicherung

Ähnlich wie in der Wohngebäudeversicherung ist die Schadenentwicklung in der Hausratsparte im Jahr 2021 durch die Naturkatastrophen geprägt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Berichtsjahr um TEUR 2.667 auf TEUR 6.378. Die GJ-Bruttoschadenquote erhöhte sich um 40,4 %-Punkte auf 95,2 %. Beitragsseitig bleibt die ansonsten positiv verlaufende Hausratversicherung ein Wachstumstreiber. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen von TEUR 7.128 auf TEUR 7.677. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt aufgrund der Naturkatastrophe Minus TEUR 1.423 (VJ: TEUR 941). Die Schwankungsrückstellung wurde dabei um TEUR 49 reduziert. Aufgrund der Geschäftsausweitung stieg die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden um 22,8 % auf 4.378 Stück.

### Fahrrad-Vollkaskoversicherung

Die im Herbst letzten Jahres eingeführte Fahrrad-Vollkaskoversicherung konnte trotz eines starken Wettbewerbs ein Bestandswachstum verzeichnen. Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Verträge von 903 auf 2.669 erhöht. Dies entspricht einem Wachstum von 195,6 %. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen von TEUR 23 auf TEUR 191. Die GJ-Bruttoschadenquote lag im Berichtsjahr bei 99,7 % (VJ: 45,2 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt Minus TEUR 107 (VJ: Minus TEUR 20).

### Feuerversicherung

Der aktuelle Sanierungsdruck der deutschen Versicherungsunternehmen in der Feuerversicherung hält auch im aktuellen Geschäftsjahr an und sorgte auch bei der MVK Versicherung für steigende Beitragseinnahmen. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 4,2 % auf TEUR 1.355. Größere Feuerschäden lagen in der Berichtsperiode nicht vor. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 220 (VJ: TEUR 320). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 34,1 % (VJ: 26,4 %).

### Technische Versicherungen

Die Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie und der andauernde Strukturwandel in der Druck- und Medienbranche dämpfen die Investitionstätigkeit in unserem Kernsegment. Zusätzlich ist ein Trend zur Verschlankung des Maschinenparks bei gleichzeitigem Wechsel zum weniger kapitalintensiven Digitaldruck zu erkennen. Die verdienten Beiträge reduzierten sich von TEUR 2.587 auf TEUR 2.388. Aufgrund eines größeren Maschinenschadens verschlechterte sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis von TEUR 234 auf Minus TEUR 276. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 75,1 % (VJ: 72,7 %). Im Berichtsjahr wurden dabei der Schwankungsrückstellung TEUR 40 entnommen.

### Extended Coverage (EC)-Versicherungen

Aufgrund der zahlreichen Naturkatastrophen ist die Nachfrage nach einer erweiterten Versicherungsabdeckung gestiegen. Infolge dessen stieg die Summe der verdienten Brutto-Beiträge im Geschäftsjahr um TEUR 48 auf TEUR 571. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 21,5 % (VJ: 6,9 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verschlechterte sich von TEUR 336 auf TEUR 261.

### Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 196 und liegen damit um TEUR 11 unter dem Vorjahr. Die GJ-Bruttoschadenquote ist von 12,7 % auf 7,3 % gefallen. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 92 (VJ: TEUR 104).

### Leitungswasserversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 216 (VJ: TEUR 209). Die GJ-Bruttoschadenquote liegt bei 41,1 % (VJ: 91,5 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verbesserte sich von Minus TEUR 40 auf TEUR 50.

### Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Die im Berichtszeitraum verdienten Bruttobeiträge stiegen um TEUR 15 auf TEUR 486. Die GJ-Bruttoschadenquote liegt mit 1,4 % auf Vorjahresniveau (VJ: 3,4 %). Daraus resultiert ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis von TEUR 229 (VJ: TEUR 229).

# KAPITALANLAGEERGEBNIS

Der Bestand der Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 von TEUR 44.440 auf TEUR 48.251. Dabei stiegen sowohl die unter der Position B ausgewiesenen Kapitalanlagen um TEUR 2.712 als auch die laufenden Guthaben um TEUR 1.099.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen TEUR 742 (VJ: TEUR 691). Die Erhöhung der laufenden Erträge ist auf einen Anstieg der Erträge aus anderen Kapitalanlagen zurückzuführen.

Die Zuschreibungen beliefen sich auf TEUR 3 (VJ: TEUR 1). Weitere Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 545 (VJ: TEUR 314). Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von TEUR 83 (VJ: TEUR 51) vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Kapitalanlagen auf TEUR 170 (VJ: TEUR 184). Daraus resultiert ein Ergebnis aus Kapitalanlagen von TEUR 1.120 (VJ: TEUR 822).

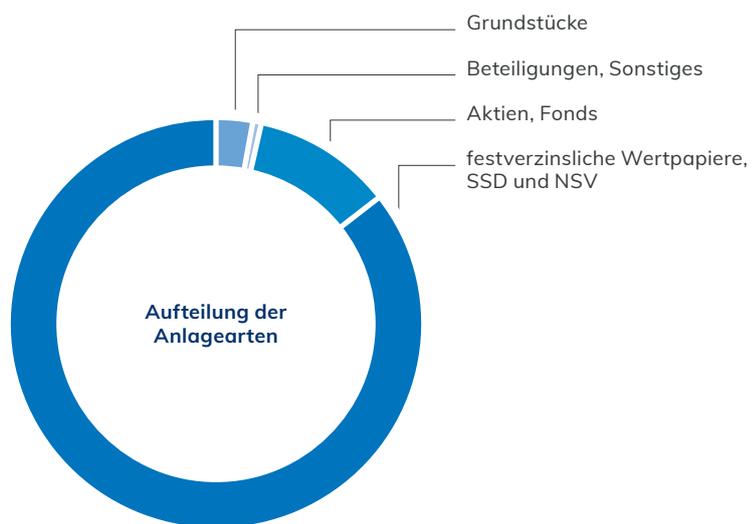


Abb. 4: Aufteilung der Anlagearten

Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,9 % (VJ: 66,2 %).

Der laufende Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Anlageplanung berücksichtigt.

# GESAMTERGEBNIS

Das versicherungstechnische Geschäft weist nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 397 (VJ: Zuführung TEUR 434) einen versicherungstechnischen Verlust von TEUR 378 (VJ: Gewinn TEUR 988) aus.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr TEUR 780 (VJ: TEUR 429). Nach Steuern beträgt der Jahresüberschuss TEUR 120 (VJ: TEUR 954).

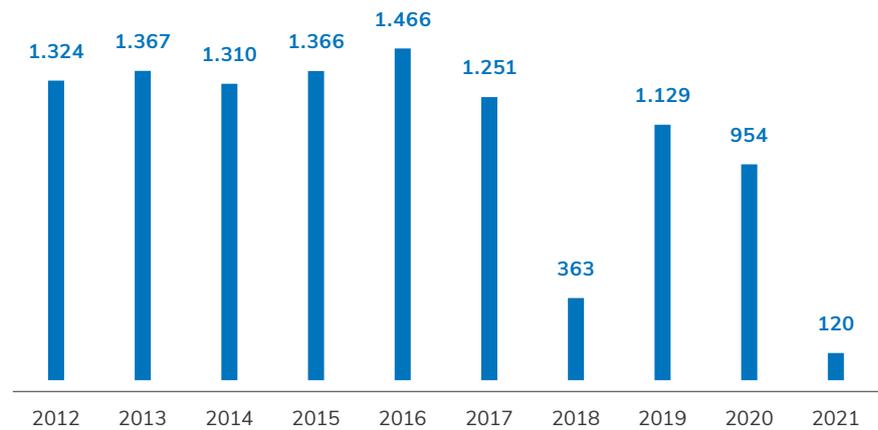


Abb. 5: Entwicklung des Jahresüberschusses 2012 bis 2021 in TEUR

# CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die MVK ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf der Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Die Aufgabe des Vereins ist es Mitglieder und Kunden nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung zu versichern. Sie versteht sich als verbraucherorientierter Versicherer. Anders als Aktiengesellschaften hat die Gesellschaft keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten. Die Kunden sind bei der MVK aufgrund der soliden Kapitalbasis gut aufgehoben.

## Solvency II

Die Gesellschaft hat im laufenden Berichtsjahr einen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage auf Basis der Zahlen des Jahresabschlusses 2021 erstellt. Ziel war es neben der Feststellung der Kapitalanforderungen (Säule I) auch das unternehmensspezifische Governance- und Risikomanagementsystem (Säule II) darzustellen. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen erneut deutlich übertroffen. Mit einer deutlichen Überdeckung des geforderten Solvenzkapitals, liegt die MVK Versicherung aus Sicht der Geschäftsleitung weiterhin mit an der Spitze der deutschen Versicherungsunternehmen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in unserem „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2021“ im Internet.

Im Rahmen der Säule II wurden das bestehende Governance- und Risikomanagementsystem an die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst.

## Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der MVK verfolgt als oberstes Ziel den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken, um die dauerhafte Sicherung der MVK zu gewährleisten und damit die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen und Leistungsversprechen gegenüber den Kunden sicherzustellen. Es findet auf allen Ebenen statt und wird direkt vom Vorstand organisiert oder durchgeführt. Darüber hinaus wird durch die Revision objektiv und unabhängig vom operativen Geschäft eine Überprüfung der Geschäftsorganisation durchgeführt und die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des „Internen Kontrollsystems“ planmäßig überwacht.

In einem strukturierten Risikoinventurprozess werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten können, im Rahmen einer regelmäßigen Risikoinventur identifiziert, systematisiert, zusammengestellt und bewertet. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Risikoinventur findet mindestens jährlich ein Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) statt, also eine unternehmens-eigene Beurteilung der Risiko- und Solvenzsituation.

Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems werden mit den in der Branche etablierten Standards verglichen und bei Bedarf weiterentwickelt.

## CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

### Gewerbekundensegment

Die MVK Versicherung hat sich im gewerblichen Segment als Fachversicherer der Druck- und Medienbranche positioniert. Dabei setzt sie insbesondere ihre Spezialkenntnisse in Bezug auf die Risiken und den Bedarf der Mitgliedsbetriebe ein. Darüber hinaus trägt die über Jahre hinweg aktiv betriebene Produktentwicklung dazu bei, zeitgemäße Versicherungslösungen anzubieten. Persönliche Betreuung, sorgfältige Risikoberatung, aktives Schadenmanagement und eine kompetente Schadenregulierung zeichnen die Gesellschaft in ihrem Kernsegment Druck und Medien aus. Der anhaltende Strukturwandel in dieser Branche hat die Gesellschaft veranlasst auch Risiken außerhalb dieser Branche zu zeichnen. Damit ist das Marktpotential gestiegen und der anhaltende Sanierungsdruck in der gewerblich-/industriellen Sachversicherung bietet der MVK – mit der dazugehörigen vorsichtigen Zeichnungspolitik – die Möglichkeit, in anderen Segmenten zu wachsen.

### Privatkundensegment

Im Privatkundensegment bietet die MVK dem privaten Verbraucher in Deutschland ein vielfältiges Versicherungsangebot in der Haftpflicht-, Unfall-, Sach-, Rechtsschutz- und Fahrradvollkaskoversicherung an. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit tritt die Gesellschaft als proaktiver verbraucherfreundlicher Bedingungs- und Produktgestalter auf. Mit unterschiedlichen Produktlinien, vom äußerst günstigen Basisschutz bis hin zum leistungsstarken Premiumschutz, kann der Kundenbedarf bedient werden. In Abstimmung mit der größten unabhängigen Verbraucherschutzorganisation in Versicherungsangelegenheiten, optimieren wir die Versicherungsbedingungen laufend. Zahlreiche Top-Positionen in Vergleichen zu Preis und Leistung belegen die hervorragende Qualität unserer Produkte. Durch die fortschreitende Digitalisierung, die durch die Corona-Pandemie eine deutliche Beschleunigung erfahren hat, sehen wir Wachstumschancen vor allem im Bereich der digitalen Vertriebskanäle und im Bereich der nachhaltigen Mobilität.

### Kapitalanlagen

Im Bereich der Kapitalanlagen besteht für die MVK grundsätzlich eine Chance über aktienbasierte Anlagen an den positiven Entwicklungen der Aktienmärkte zu partizipieren. Bei weiterhin niedrigem Zinsniveau ergibt sich im Bereich der festverzinslichen Titel grundsätzlich die Chance, Bewertungsreserven zu realisieren. Im Falle von anziehenden Renditen bietet sich in der Neuanlage die Möglichkeit, höhere laufende Zinserträge zu erwirtschaften.

### Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der künftigen Entwicklungen liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere im versicherungstechnischen Risiko, im Marktrisiko und Ausfallrisiko, im operationellen Risiko sowie im sonstigen Risiko. Im Berichtsjahr 2021 waren darüber hinaus die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Naturkatastrophen mit den dazugehörigen Schäden im besonderen Fokus.

## Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet das Änderungs-, das Zufalls-, das Reserve- sowie das Katastrophenrisiko.

Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, zum Beispiel infolge neuer gesetzlicher, umweltbedingter, sozialer oder technischer Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich zum Beispiel die Aufwendungen pro Versicherungsfall und/oder die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Die hohe Inflation ist dabei ein nicht zu unterschätzendes Risiko, da die Aufwendungen für Versicherungsfälle weiter steigen.

Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Das Reserverisiko bezieht sich auf die Bemessung der Einzelschaden- und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, die zu niedrig angesetzt sein können. Die Schätzung der Verpflichtung ist mit Unsicherheiten behaftet. Die Bestimmung der Reserven für Schäden und Schadenregulierungskosten basieren auf unternehmenseigenen Erfahrungen und Auswertungen sowie weitere Informationsquellen, wie z.B. Gutachten von Sachverständigen.

Das Katastrophenrisiko umfasst das Kumulrisiko, das aus dem Eintritt eines einzelnen Schadenereignisses, verbunden mit einer Häufung von Schadenfällen resultiert. Beispielhaft zu nennen wären hier Schäden durch ein Elementarereignis wie Sturmtief „Bernd“ in 2021.

Im Ergebnis werden alle diese Risiken im Beitrags-/Schadenrisiko zusammengefasst. d.h. dem Risiko, dass die Beiträge der Mitglieder nicht ausreichen, die Schäden zu decken. Die Kalkulation der Beiträge folgt versicherungsmathematischen Vorgaben und der Berücksichtigung von möglichen deutlichen Bestands- und Schadenverlaufsänderungen. Das Prinzip der kaufmännischen Vorsicht rundet den Prozess ab. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine vorsichtige Zeichnungspolitik, Annahmebegrenzungen bei der Versicherungssummenhöhe und eine nachhaltige Rückversicherungspolitik minimiert.

Zum Ausgleich von Schwankungen, wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, eine Schwankungsrückstellung gebildet.

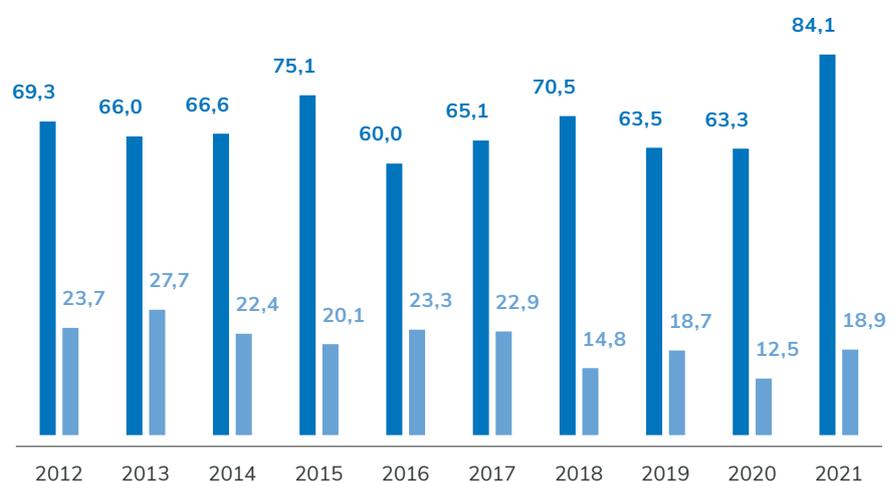


Abb. 6: Entwicklung der Bruttoschadenquote und der Abwicklungsquote 2012 bis 2021 in %

## Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte und Finanzinstrumente ergibt.

Durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten wird darauf geachtet, dieses Risiko zu minimieren. Der grundsätzlich mit höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und komplex strukturierten Wertpapieren stellt für die MVK keine bedeutende Risikoposition dar.

Dieses Risiko steuert die MVK durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Fremdwährungsrisiken bestehen nicht.

Die unter der Bilanzposition B. III. ausgewiesenen Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

<b>Anlagearten der Pos. B. III.</b>	<b>in %</b>
Aktien	1,2
Aktien- und Rentenfonds	5,8
Immobilienfonds	2,8
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,5
Festverzinsliche Wertpapiere (IHS)	55,6
Namenschuldverschreibungen	12,3
Schuldscheindarlehen	21,8
Andere Kapitalanlagen	0,0
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>100,0</b>

Abb. 7: Anlagearten der Pos. B. III. (Aktiva)

Die MVK verfügt zum 31.12.2021 bei den Inhaberschuldverschreibungen auf Grund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip im Anlagevermögen über stille Lasten in Höhe von TEUR 356. Auf Aktienbestände bestehen keine stillen Lasten. Insgesamt beträgt der Saldo aus Reserven und stillen Lasten TEUR 4.591.

Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 % würde zu einer Verminderung der Zeitwerte von TEUR 1.260 und damit zu einem Abschreibungsbedarf von TEUR 45 führen. Der Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten würde in diesem Szenario noch TEUR 3.376 betragen.

Bei den Anlagen in Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wirken sich Zins- und andere Kursschwankungen – sofern keine bonitätsbedingten Ereignisse vorliegen – nicht direkt auf das Kapitalanlageergebnis aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und im Regelfall bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Die Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine belasten die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland ab März 2022 spürbar. Die Inflationsrate ist hoch und das Inflationsrisiko wird in den nächsten Monaten eher noch weiter steigen. Hinzu kommt, dass die Corona-Pandemie und ihre Folgen noch nicht verarbeitet ist. Damit ist auch mit erhöhten Risiken für die MVK Versicherung im Bereich des Marktrisikos zu rechnen.

Aufgrund der betriebenen Versicherungssparten mit kurzen Laufzeiten und kurzen Regulierungszeiten hat das Marktrisiko hier eine untergeordnete Bedeutung.

## Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten oder negativer Veränderungen der Finanzlage, die sich aus dem Ausfall oder einer Bonitätsverschlechterung von Geschäftspartnern ergibt. Ausfallrisiken bestehen in der Kapitalanlage sowie gegenüber Versicherungsvermittlern, Versicherungsnehmern und Rückversicherern.

Im Bereich der Kapitalanlagen achtet die Gesellschaft auf eine möglichst breite Streuung der Anlagen unter Berücksichtigung der Bonitätslage des Emittenten. Die Konzentration der Kapitalanlagen bei einzelnen Emittenten wird durch Auswertungen fortlaufend beobachtet. Für die unter Position B. III. 2. und B. III. 3. b) ausgewiesenen Kapitalanlagen mit einem Volumen von TEUR 32.759 ergeben sich folgende Ratingklassen:

Ratingklassen der Pos. B. III. 2. und B. III. 3. b)	in %
AAA – A-Rating	52,0
BBB – B-Rating	44,7
kein Rating	3,3

Abb. 8: Ratingklassen der Pos. B. III. 2. und B. III. 3 b) (Aktiva)

Ausländische Staatsanleihen mit einem schlechteren Rating als AAA befinden sich nicht im Bestand.

Bei Aktienanlagen sind 83,4 % in der Ratingklasse AAA bis A-Rating.

Die unter B. III. 3. ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen haben ein Volumen von TEUR 5.500. Davon sind TEUR 4.000 im Investment-Grade-Bereich und TEUR 1.500 im Rating-Segment BB+.

Der mögliche Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft stellt für die MVK kein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern betragen am Bilanzstichtag 31.12.2021 TEUR 949. Dies entspricht 3,2 % der verdienten Brutto-Beiträge (VJ): 3,8 %).

90 Tage nach dem Bilanzstichtag waren rund 90 % der Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und 96 % der Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern beglichen. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten 3 Jahre beträgt 0,3 %.

Zum 31.12.2021 betrafen 1,4 % der gesamten Aktiva Forderungen gegenüber Rückversicherungsunternehmen (VJ: 3,1 %). Alle Rückversicherer haben ein Rating der Klasse AA-.

Bedingt durch die Folgen des Ukraine-Kriegs und der noch immer andauernden Corona-Pandemie werden die Störungen der Lieferketten zunehmen. Dies kann die bislang geringe Insolvenzrate wieder steigern und zu Ausfällen sowohl bei Versicherungsnehmern als auch bei Kapitalanlagen führen.

### Operationelles Risiko

Operationale Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem oder technischem Versagen resultieren. Operationale Risiken umfassen weiterhin rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren sowie das Risiko aus einem nicht funktionsfähigen Internen Kontrollsystem.

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich der betrieblichen Risiken vor allem die technische Ausstattung und die Verfügbarkeit der Datenverarbeitungssysteme. IT-Risiken, wie zum Beispiel das Cyberrisiko, Systemausfälle oder Datenverluste, werden durch Maßnahmen wie Backups, redundante Systeme, Firewalls, Penetrationstests und laufende Anpassungen an die aktuelle Lage gemindert und begrenzt.

Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird durch Mehraugen-Prinzip oder stichprobenhafte Prüfungen von Bearbeitungsvorgängen minimiert. Daneben unterliegen alle Auszahlungen und Verpflichtungserklärungen strengen Berechtigungs- und Vollmachtsregelungen, sodass dolose Handlungen verhindert oder zumindest erschwert werden. Darüber hinaus wird allgemein im Bereich der Personalrisiken durch eine effiziente Stellenbesetzungs- und Nachfolgeplanung, die intensive Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie durch verstärkte Personalmarketingmaßnahmen einem Personalengpassrisiko und dem Risiko aus mangelnder Qualifikation vorgebeugt.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen entsprechender Maßnahmen, wie die Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen, begegnet.

Durch die Implementierung eines wirksamen und der Unternehmensgröße angepassten Internen Kontrollsystems sowie dessen planmäßiger Überwachung durch die Interne Revision wird diesem Risiko entgegengewirkt.

### Sonstiges Risiko

Zum sonstigen Risiko zählen insbesondere das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko, der Verlust von Schlüsselkunden sowie übrige Risiken, die keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Dies verhindert die MVK durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung und hält eine Mindestliquidität, auf Basis der Erfahrungen zum Liquiditätsbedarf, vor. Des Weiteren investiert die Gesellschaft einen Teil der Kapitalanlagen an liquiden Märkten, um bei Bedarf die Liquidität sicherzustellen.

Das Reputationsrisiko wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen begrenzt und insgesamt momentan als gering eingeschätzt. Zur Risikominimierung tragen das Unternehmensleitbild und gut ausgebildete Mitarbeiter bei.

Risiken aus dem Verlust von Schlüsselkunden können den Umsatz reduzieren und haben damit auch Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Durch gute und leistungsstarke Produkte, hohen Service und engen Kontakt mit den Entscheidungsträgern der Schlüsselkunden wird versucht, das Risiko zu minimieren. Gleichzeitig strebt die Gesellschaft an, die Basis des Geschäfts zu verbreitern.

## Fazit

Mithilfe des Risikomanagement-Systems der MVK sind Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Die hohe Eigenkapitalquote, unsere aktive Rückversicherungspolitik sowie unsere vorsichtige Anlagepolitik ergeben hohe Überdeckungen bei den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Aus heutiger Sicht sind keine weiteren Entwicklungen erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVK Versicherung nachhaltig beeinträchtigen können.

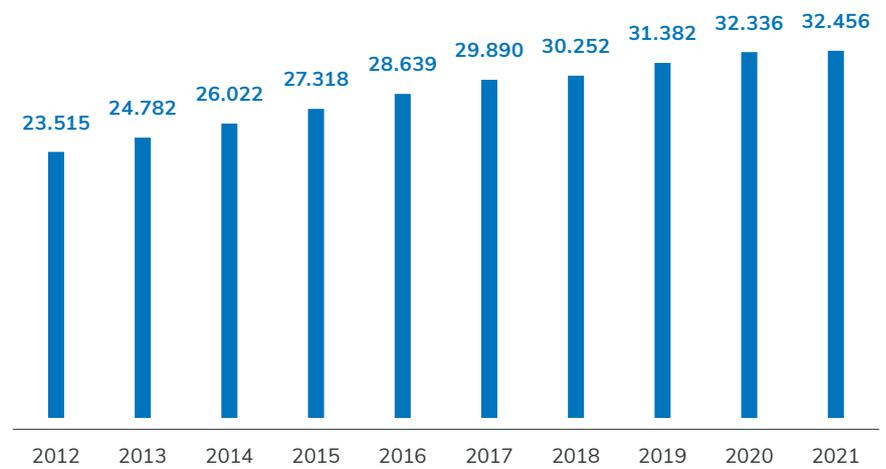


Abb. 9: Entwicklung des Eigenkapitals 2012 bis 2021 in TEUR

# PROGNOSEBERICHT

## Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich natürlich in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist.

Die Einschätzungen beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der MVK Versicherung unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider, für die keine Haftung übernommen werden kann. Insgesamt kann daher die tatsächliche Entwicklung der MVK Versicherung wesentlich von den Prognosen abweichen.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der russische Einmarsch in die Ukraine und die Sanktionen des Westens sowie eine noch nicht überwundene Corona-Pandemie werden einen deutlichen Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben. Deutlich zeigt sich dies bei den Energiepreisen, den gewerblichen Erzeugerpreisen und mittlerweile auch bei den Verbraucherpreisen, die sich massiv erhöht haben. Hinzu kommt, dass Lieferketten massiv gestört sind bzw. werden. Dies trifft vor allem die verarbeitende Industrie direkt und im Nachgang alle anderen Wirtschaftsbereiche.

Die Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung geht in ihren Modellrechnungen davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt deutlich weniger wächst als noch von der Bundesregierung zu Beginn des Jahres mit 3,6 % prognostiziert. Man rechnet mit maximal der Hälfte. Der IWF kündigte an, die Prognose für die Weltwirtschaft zu senken. Die Experten des Ifo-Instituts sehen für Deutschland eine Stagflation.

## Entwicklung an den Kapitalmärkten

Vor diesem Hintergrund gehen Wirtschaftsexperten davon aus, dass die Zinswende kommen wird. Wohin die Kapitalmärkte letztendlich steuern werden wird maßgeblich von der Entwicklung und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der Entwicklung des Pandemiegeschehens und der Inflation abhängen. Das Umfeld wird deutlich fragiler. Der Kurseinbruch von über 300 Punkten an den Aktienmärkten infolge des russischen Einmarsches in die Ukraine hat sich Ende März wieder deutlich reduziert. Anlagen in Rohstoffe und Edelmetalle sind vor diesem Hintergrund interessant aber auch spekulativ.

## Branchensituation

Die deutsche Druckindustrie wird durch die Störungen der Lieferketten massiv belastet. In den letzten sechs Monaten sind die Papierpreise um ca. 50 % gestiegen, bei Zeitungsdruckpapier sogar um bis zu 80 %. Dieser Preisanstieg, der vor allem auf die steigenden Energiekosten zurückzuführen ist, geht nun mit einer erheblichen Verknappung von Papier und Karton einher. In den vergangenen fünf Jahren wurden insgesamt ein Viertel der europäischen Kapazitäten für grafische Papiere stillgelegt. Es besteht die Gefahr, dass sich die derzeitige Papierkrise weiter verschärfen wird – mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Versorgung aller Wirtschaftsmärkte mit Druckerzeugnissen. Dies wird den Strukturwandel in der Branche weiter verschärfen.

Negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Unternehmen in der Druck- und Medienindustrie sind nicht auszuschließen.

In der Schaden-/Unfallversicherung rechnet der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für 2022 in Deutschland mit einem Beitragswachstum von rund drei Prozent. Dies resultiert vor allem aus inflationsbedingten Summenanpassungen und Deckungserweiterungen sowie einer Sanierungswelle in der Gewerbe-/Industrieversicherung. Die steigende Inflation und Engpässe bei Baumaterial wird unmittelbar zu steigenden Schadenaufwendungen führen.

### **Ausrichtung der MVK im Geschäftsjahr 2022**

Allein aus seiner Historie sieht sich die MVK Versicherung als zuverlässiger Partner der Druck- und Medienbranche. Mit speziell auf die Branche zugeschnittenen Versicherungslösungen hebt sie sich als Fachversicherer vom Markt ab und ist eng mit der Branche verbunden. Man kennt die eingesetzten Technologien und kann schnell und zuverlässig in Schadenfällen helfen. Allerdings ist bereits heute erkennbar, dass aufgrund des Strukturwandels in der Druck- und Medienindustrie und der damit einhergehenden Reduktion von Marktteilnehmern eine Ausweitung des Geschäftsbetriebes auf andere Branchen notwendig ist. Der Sanierungsdruck in der Gewerbe-/Industrieversicherung bietet der Gesellschaft dabei die Möglichkeit, Risiken auch außerhalb des Kernsegments „Medien“ zu zeichnen. Hier bietet sich der MVK zukünftig ein neues Kundenspektrum an. Das Thema digitale Abschlüsse gewinnt auch in diesem Segment an Bedeutung.

In den Privatsparten werden die Leistungsoffensiven im Vertriebspartnersegment weiter fortgesetzt. Durch den weiteren konsequenten Ausbau digitaler Services soll der Kundenvorteil gesteigert und weitere Vertriebswege erschlossen und optimiert werden. Dies mit dem Ziel, Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. Im Frühjahr 2022 wurde mit Einführung des neuen Maklerportals ein weiterer Meilenstein auf diesem Wege erfolgreich erreicht. Weitere digitale Services sollen zukünftig über das Portal angeboten werden.

Als verbraucherorientierter Versicherer sieht sich die MVK als proaktiver Bedingungs- und Produktgestalter. Die Produkte werden laufend einem Aktualitätscheck unterzogen und angepasst. Auf Versicherungsbedürfnisse, auch vor dem Hinblick der Transformation der Mobilität und Energieversorgung, richten wir uns aus. Photovoltaik-/Wallbox-Versicherungen und die Fahrradvollkaskoversicherung sind dafür Beispiele.

Die gebuchten Beiträge liegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 ca. 5,9 % über dem Vorjahresniveau. Wir rechnen mit einem Wachstum auf dem Niveau von 2021. Die Stürme Ylenia, Zeynep und Antonia haben allerdings die Schadenaufwände des Geschäftsjahres 2022 deutlich steigen lassen. Die aktuelle Schadenquoten liegt bei 54,9 % (VJ: 37,1 %). Am Kapitalmarkt können wir mit leicht steigenden Zinsen rechnen. Welche Auswirkungen dies auf den Aktienmarkt haben wird, ist derzeit nicht absehbar. Durch eine breite Streuung wird die Gesellschaft versuchen die wachsenden Risiken zu minimieren.

# ZUGEHÖRIGKEIT ZU VERBÄNDEN UND VEREINEN

Die MVK Versicherung gehört folgenden Verbänden und Organisationen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Pensions-Sicherungs-Verein VVAG, Köln
- Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
- Förderverein der Berufsakademie Karlsruhe e.V., Karlsruhe
- Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst, Leipzig
- Verband Druck und Medien Bayern e.V.
- Verband Druck und Medien Hessen e.V.
- Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e.V.
- Verband Druck und Medien NordOst e.V.
- Verband Druck + Medien Nord-West e.V.
- Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
- Verband Papier, Druck und Medien Südbaden e.V.
- Verein POLYGRAPH Leipzig e.V.
- Verein für Versicherungswirtschaft e.V.

# Vertrauen durch Sicherheit.



”

Das Prinzip einer Versicherung bewahrt vor finanziellen Unwägbarkeiten, die insbesondere durch Naturkatastrophen und Großschäden ausgelöst werden können.

“

Andreas Schwarz, Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Einfacher Zugang zu mehr Service.

Die Zufriedenheit unserer Makler liegt uns genauso am Herzen, wie die unserer Kunden. Mit unserem neuen Maklerportal stellen wir viele vertriebsunterstützende Leistungen bereit, mit denen sich der Arbeitsalltag unserer Makler komfortabler gestalten lässt – angefangen vom einfachen Zugang zu allen Kundendaten und -dokumenten, bis hin zur schnellen Abwicklung von Angeboten, Anträgen und Schadensmeldungen.



# KOOPERATIV

”

Wir freuen uns immer wieder über die positive Resonanz unserer Makler und fühlen uns damit bestätigt, mit dem neuen Maklerportal einen weiteren Schritt in die richtige Richtung getan zu haben.

“

Christine Fricke, Vorstandsmitglied

# JAHRESABSCHLUSS

# JAHRESBILANZ

## ZUM 31. DEZEMBER 2021

### AKTIVA

EUR		2021	2020
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.175.530	1.377.261
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.371.238	1.410.338
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000	30.000
2.	Beteiligungen	100.000	100.000
III.	Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.639.473	4.776.980
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.897.421	23.008.741
3.	Sonstige Ausleihungen		
a)	Namensschuldverschreibungen	5.500.000	4.500.000
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.750.000	9.750.000
		15.250.000	
4.	Andere Kapitalanlagen	3.000	3.000
		44.789.894	
		<b>46.291.132</b>	<b>43.579.059</b>
<b>C. Forderungen</b>			
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1.	Versicherungsnehmer	807.544	755.649
2.	Versicherungsvermittler	141.465	338.718
		949.009	
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	698.173	1.510.053
III.	Sonstige Forderungen		
	davon: an verbundene Unternehmen		
	EUR 0 (VJ: EUR 0)	115.459	18.841
		<b>1.762.641</b>	<b>2.623.261</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I.	Sachanlagen und Vorräte	112.052	135.982
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.959.692	860.645
		<b>2.071.744</b>	<b>996.627</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	307.331	290.103
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>51.608.378</b>	<b>48.866.311</b>

## PASSIVA

EUR		2021	2020
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gewinnrücklagen		
1.	Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	13.468.557	13.468.557
2.	andere Gewinnrücklagen	18.867.398	17.913.026
		32.335.955	
II.	Jahresüberschuss	120.072	954.372
		<b>32.456.027</b>	<b>32.335.955</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I.	Beitragsüberträge		
1.	Bruttobetrag	5.984.469	5.312.711
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.448.900	3.351.168
		2.535.569	
II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1.	Bruttobetrag	29.136.067	24.047.605
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	22.320.003	18.365.886
		6.816.064	
III.	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	3.639.761	3.242.573
IV.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1.	Bruttobetrag	95.436	92.736
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0
		95.436	
		<b>13.086.830</b>	<b>10.978.571</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I.	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.554.283	3.237.067
II.	Steuerrückstellungen	62.101	62.101
III.	Sonstige Rückstellungen	512.003	717.050
		<b>4.128.387</b>	<b>4.016.218</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1.	Versicherungsnehmern	631.987	580.897
2.	Versicherungsvermittlern	387.701	353.510
		1.019.688	
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	247.986	0
III.	Sonstige Verbindlichkeiten		
	davon: aus Steuern EUR 337.155 (VJ: EUR 313.067)		
	im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.743 (VJ: EUR 3.651)	669.460	601.160
		<b>1.937.134</b>	<b>1.535.567</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>51.608.378</b>	<b>48.866.311</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

### POSTEN

EUR		2021	2020
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1.	Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a)	Gebuchte Bruttobeiträge	30.416.092	29.199.502
b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	23.360.023	23.590.959
		7.056.069	
c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-671.757	-664.780
d)	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-97.732	-205.977
		-574.025	
		<b>6.482.044</b>	<b>5.149.741</b>
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	<b>55.833</b>	<b>28.466</b>
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Bruttobetrag	19.913.976	17.996.416
bb)	Anteil der Rückversicherer	14.916.684	13.705.853
		4.997.292	
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa)	Bruttobetrag	5.088.462	73.529
bb)	Anteil der Rückversicherer	3.954.117	49.315
		1.134.345	
		<b>6.131.637</b>	<b>4.314.777</b>
4.	Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a)	Bruttobetrag	2.700	866
b)	Anteil Rückversicherer	0	0
		<b>2.700</b>	<b>866</b>
5.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.827.708	7.190.775
b)	davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	7.891.444	8.176.540
		<b>-63.736</b>	<b>-985.765</b>
6.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	<b>448.279</b>	<b>425.905</b>
<b>7.</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>18.997</b>	<b>1.422.424</b>
8.	Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	<b>397.189</b>	<b>434.120</b>
<b>9.</b>	<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>-378.192</b>	<b>988.304</b>

## POSTEN

EUR		2021	2020
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	2.750		2.750
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.720		114.720
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	616.169		554.789
	730.889		
c) Erträge aus Zuschreibungen	3.478		780
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	544.634		313.509
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	8.110		18.828
		1.289.861	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	76.475		83.794
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	82.614		50.587
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.848		49.323
		169.937	
		<b>1.119.924</b>	<b>821.672</b>
3. Sonstige Erträge	163.791		175.610
4. Sonstige Aufwendungen	503.312		568.151
		<b>-339.521</b>	<b>-392.541</b>
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>402.211</b>	<b>1.417.435</b>
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	271.814		452.132
7. Sonstige Steuern	10.325		10.931
		<b>282.139</b>	<b>463.063</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>		<b>120.072</b>	<b>954.372</b>

# ANHANG

Die Gesellschaft wird als Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 100003 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden entsprechend den Vorschriften des HGB, des VAG, der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Das **Geschäftsgrundstück einschließlich Verwaltungsgebäude** ist zu Anschaffungskosten abzüglich degressiver Abschreibung analog § 7 Abs. 5 EStG angesetzt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Schuldscheindarlehen** sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

**Namenschuldverschreibungen** werden gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit dem Nennwert bilanziert.

Die **nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen**, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341 b HGB bewertet. Zusätzliche Erkenntnisse bis zur Bilanzerstellung sind berücksichtigt. Die nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere, die dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Nach dem Wertaufholungsgebot erforderliche Zuschreibungen wurden vorgenommen.

Als **Andere Kapitalanlagen** sind Genossenschaftsanteile mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Forderungen** sind zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen allgemeiner Ausfallrisiken angesetzt. Die Restlaufzeiten betragen weniger als ein Jahr.

Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** im Posten Sachanlagen ausgewiesenen Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um die zulässigen planmäßigen Abschreibungen, bewertet worden. Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, die übrigen Positionen zum Nennwert und die laufenden Guthaben sind zum Nominalwert bilanziert.

Die unter den abgegrenzten Zinsen und Mieten als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge entfielen auf das Geschäftsjahr und waren am Bilanzstichtag noch nicht fällig. Sie wurden grundsätzlich mit Nominalbeträgen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen nach § 341 e HGB gewährleistet ist.

Die **Beitragsüberträge** wurden unter Beachtung des § 341 e HGB i.V.m. § 24 RechVersV pro rata temporis errechnet. Dabei wurden nicht übertragungsfähige Einnahmeteile an den Beiträgen gekürzt.

Für **noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden einzeln ermittelt und bewertet, und zwar sowohl für die Brutto-Rückstellung, als auch für die Anteile der Rückversicherer. Für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung sowie eine Rückstellung für zu erwartende Wiederanlageschadenfälle gebildet. Ermittelt wurden sie auf der Grundlage des tatsächlichen Anfalls der Spät- und Wiederanlageschäden in der Vergangenheit unter Berücksichtigung angemessener Zuschläge für Bestands- und Preisentwicklung.

Die Schadenregulierungsaufwendungen sind in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthalten. Für die internen Regulierungsaufwendungen sind Rückstellungsbeträge unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 errechnet worden. Die externen Schadenregulierungsaufwendungen wurden einzeln ermittelt und bewertet.

Die Anteile der Rückversicherer sind nach den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen angesetzt.

Die **Rückstellung für Schwankungen** im jährlichen Schadenbedarf wird gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV sowie der dazugehörigen Anlage gebildet.

Die Bewertung der unter den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für drohende Verluste erfolgt auf Grundlage der für das kommende Geschäftsjahr erwarteten Verluste.

Die **Pensionsrückstellungen** sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (10-Jahresdurchschnitt) und der Richttafel 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) bewertet. Gehalts- und Rententrend wurden mit 2,0 % berücksichtigt.

Der Wertansatz für die **übrigen versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Abzinsungen werden nicht vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## ERLÄUTERUNGEN EINZELNER BILANZ- UND GuV-POSITIONEN

### AKTIVA

#### Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2021

TEUR	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Zuschrei-bungen	Abschrei-bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.377	237	0	0	0	438	1.176
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.410	0	0	0	0	39	1.371
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
2. Beteiligungen	100	0	0	0	0	0	100
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.777	379	0	503	4	17	4.640
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.009	5.969	0	4.054	0	27	24.897
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	4.500	1.000	0	0	0	0	5.500
b) Schuldscheinforderungen	9.750	0	0	0	0	0	9.750
4. Andere Kapitalanlagen	3	0	0	0	0	0	3
5. Summe B. III.	42.039	7.348	0	4.557	4	44	44.790
<b>Insgesamt</b>	<b>44.956</b>	<b>7.585</b>	<b>0</b>	<b>4.557</b>	<b>4</b>	<b>521</b>	<b>47.467</b>

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Zeitwert der unter der Position B ausgewiesenen Kapitalanlagen TEUR 50.883.

Unter B. I. ist das Verwaltungsgebäude der Gesellschaft ausgewiesen. Das Gebäude wird durch die MVK selbst und die Tochtergesellschaft BK Versicherungsvermittlung GmbH genutzt. Der Verkehrswert beträgt TEUR 1.890 und wurde zuletzt zum Stichtag 31.12.2020 nach dem Vergleichs- und dem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt.

Der Ausweis unter B. II. betrifft eine Beteiligung an einem geschlossenen Immobilienfonds mit TEUR 100 und die Beteiligung an der BK Versicherungsvermittlung GmbH in Karlsruhe, an der die Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaft beträgt EUR 30.000, der Jahresüberschuss von EUR 8.110 wurde vertragsgemäß abgeführt. Der Zeitwert dieser zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt TEUR 318. Dabei erfolgte die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren und beträgt TEUR 218.

Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt, da die Beteiligung an der BK Versicherungsvermittlung GmbH für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzanlage der MVK Versicherung von untergeordneter Bedeutung ist. Der Gewinn wird an die MVK Versicherung abgeführt.

Der Zeitwert der unter B. III. ausgewiesenen Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Bilanzwerte	Zeitwert
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.640	7.842
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.897	25.137
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	5.500	5.611
b) Schuldscheinforderungen	9.750	10.082
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0
5. Andere Kapitalanlagen	3	3
<b>Summe B. III.</b>	<b>44.790</b>	<b>48.675</b>

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind mit dem Börsenkurswert bzw. Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position B. III. 2. sind festverzinsliche Wertpapiere, die planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden, mit einem Buchwert von TEUR 22.871 (Zeitwert TEUR 23.020) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Zu Anschaffungskosten sind unter B. III. 3. TEUR 9.750 (Zeitwert TEUR 10.082) und zum Nennwert bzw. Nominalwert TEUR 5.500 (Zeitwert TEUR 5.611) ausgewiesen. Die Ermittlung der stichtagsbezogenen Zeitwerte erfolgt bei den Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen auf Basis aktueller Zinsstrukturkurven und emittentenabhängigen Spreads.

Zum 31.12.2021 weist die Gesellschaft bei den Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen stille Lasten in Höhe von TEUR 385 aus. Dies entspricht knapp 1,0 % der dazugehörigen Buchwerte. Bei den stillen Lasten handelte es sich um vorübergehende Wertminderungen, ein Ausfall ist derzeit nicht ersichtlich. Bei diesen Papieren beträgt der Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten TEUR 683.

Im Jahr 2021 wurden aufgrund der Wertminderungen bei den Aktien im Direktbestand Abschreibungen in Höhe von TEUR 3 und bei den Aktienfonds in Höhe TEUR 14 vorgenommen.

### **Pos. C. III. Sonstige Forderungen**

Unter den sonstigen Forderungen sind mit TEUR 106 Forderungen an das Finanzamt und TEUR 8 Forderungen an Mitversicherer ausgewiesen.

### **Pos. E. Rechnungsabgrenzungsposten**

Diese Position beinhaltet die noch nicht fälligen Zinsforderungen aus festverzinslichen Wertpapieren.

## PASSIVA

### Pos. A. Eigenkapital

Aus dem Jahresabschluss des Vorjahres wurden gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2021 EUR 954.372,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

### Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen

EUR	Brutto	Anteile	für eigene	Brutto	Anteile	für eigene
	2021	der Rück- versicherer 2021	Rechnung 2021	2020	der Rück- versicherer 2020	Rechnung 2020
<b>Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamt</b>						
alle Sparten	38.855.734	25.768.903	13.086.831	32.695.703	21.717.054	10.978.649
Haftpflichtversicherung	3.888.748	2.142.215	1.746.533	3.654.628	2.178.333	1.476.295
Unfallversicherung	9.421.016	6.623.796	2.797.220	9.107.343	6.645.010	2.462.333
Feuer- und Sachversicherung	20.159.504	13.818.232	6.341.272	14.614.943	9.699.932	4.915.011
davon Feuerversicherung	371.578	311.486	60.092	248.558	221.219	27.339
Verbundene Wohngebäudeversicherung	10.992.227	7.459.411	3.532.816	7.301.627	4.605.031	2.696.596
Verbundene Hausratversicherung	5.091.581	3.254.188	1.837.393	4.052.770	2.669.931	1.382.839
sonstige Sachversicherungen	3.704.118	2.793.147	910.971	3.011.988	2.203.751	808.237
<b>davon Pos. B. II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>						
alle Sparten	29.136.067	22.320.003	6.816.064	24.047.605	18.365.886	5.681.719
Haftpflichtversicherung	2.187.139	1.587.561	599.578	2.293.244	1.733.931	559.313
Unfallversicherung	8.809.016	6.603.197	2.205.819	8.562.067	6.625.738	1.936.329
Feuer- und Sachversicherung	13.686.093	11.092.411	2.593.682	8.761.650	6.973.824	1.787.826
davon Feuerversicherung	264.116	251.107	13.009	182.332	172.154	10.178
Verbundene Wohngebäudeversicherung	7.707.562	6.316.708	1.390.854	4.376.333	3.393.891	982.442
Verbundene Hausratversicherung	2.694.490	1.961.546	732.944	1.832.609	1.402.502	430.107
sonstige Sachversicherungen	3.019.925	2.563.050	456.875	2.370.376	2.005.277	365.099
<b>davon Pos. B. III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>						
alle Sparten	3.639.761	0	3.639.761	3.242.650	0	3.242.650
Haftpflichtversicherung	731.324	0	731.324	631.546	0	631.546
Unfallversicherung	575.609	0	575.609	513.554	0	513.554
Feuer- und Sachversicherung	1.743.664	0	1.743.664	1.548.025	0	1.548.025
davon Feuerversicherung	0	0	0	0	0	0
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.386.981	0	1.386.980	1.102.123	0	1.102.123
Verbundene Hausratversicherung	98.503	0	98.503	147.755	0	147.755
sonstige Sachversicherungen	258.180	0	258.181	298.147	0	298.147

### Pos. C. III. Sonstige Rückstellungen

Diese Position beinhaltet unter anderem die Rückstellungen für die Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten inkl. Prüfung der Solvenzbilanz (TEUR 181).

### Pos. D. Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

EUR	gebuchte Brutto- beiträge 2021	verdiente Brutto- beiträge 2021	verdiente Netto- beiträge 2021	gebuchte Brutto- beiträge 2020	verdiente Brutto- beiträge 2020	verdiente Netto- beiträge 2020
<b>Pos. 1. Gebuchte und verdiente Beiträge</b>						
alle Sparten	30.416.092	29.744.335	6.482.044	29.199.502	28.534.722	5.149.741
Haftpflichtversicherung	3.521.083	3.280.936	735.746	2.975.512	2.678.034	463.830
Unfallversicherung	3.300.648	3.296.039	801.628	3.386.522	3.379.837	648.058
Feuer- und Sachversicherung	21.239.599	20.817.550	4.326.748	20.489.083	20.119.740	3.455.016
davon Feuerversicherung	1.393.241	1.355.132	17.004	1.296.198	1.300.489	49.618
Verbundene Wohngebäudeversicherung	8.298.680	8.223.272	1.803.990	8.195.359	8.143.259	1.602.366
Verbundene Hausratversicherung	7.903.840	7.677.274	1.934.862	7.429.845	7.127.651	1.289.562
sonstige Sachversicherungen	3.643.838	3.561.872	570.892	3.567.681	3.548.341	513.470

EUR	Bruttoaufwendungen für Vers.-fälle 2021	Bruttoabwicklungs- gewinne 2021	Bruttoaufwendungen für Vers.-fälle 2020	Bruttoabwicklungs- gewinne 2020
<b>Pos. 2. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>				
alle Sparten	25.002.438	4.538.876	18.069.945	2.995.416
Haftpflichtversicherung	1.938.357	956.759	1.655.817	542.648
Unfallversicherung	1.537.704	2.427.445	1.670.357	2.493.817
Feuer- und Sachversicherung	19.377.208	1.778.583	12.436.292	637.144
davon Feuerversicherung	409.582	51.872	304.828	38.229
Verbundene Wohngebäudeversicherung	10.422.377	753.596	6.806.121	-123.640
Verbundene Hausratversicherung	6.377.940	930.404	3.711.198	193.065
sonstige Sachversicherungen	2.167.309	42.711	1.614.145	529.490

EUR	Gesamtauf- wendungen 2021	Anteil für den Abschluss von Vers.- verträgen 2021	Anteil für die Verwaltung von Vers.- verträgen 2021	Gesamtauf- wendungen 2020	Anteil für den Abschluss von Vers.- verträgen 2020	Anteil für die Verwaltung von Vers.- verträgen 2020
<b>Pos. 3. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
alle Sparten	7.827.708	5.491.947	2.335.761	7.190.775	5.022.365	2.168.411
Haftpflichtversicherung	1.246.013	925.430	320.583	922.436	736.034	186.402
Unfallversicherung	62.283	41.801	20.482	51.831	32.883	18.948
Feuer- und Sachversicherung	6.074.804	4.247.310	1.827.494	5.764.956	3.972.710	1.792.246
davon Feuerversicherung	631.880	294.102	337.778	585.837	269.405	316.432
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.451.695	1.230.538	221.157	1.469.488	1.223.086	246.402
Verbundene Hausratversicherung	2.554.658	1.991.751	562.907	2.319.302	1.778.682	540.620
sonstige Sachversicherungen	1.436.571	730.919	705.652	1.390.329	701.537	688.792

TEUR	Vorjahr	Geschäftsjahr
<b>Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen</b>		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.898	4.389
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	2.199	2.152
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	440	461
5. Aufwendungen für Altersversorgung	441	446
6. Aufwendungen insgesamt	6.978	7.518

EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>Rückversicherungssaldo</b>		
alle Sparten	-3.499.953	1.453.272
Haftpflichtversicherung	265.148	207.428
Unfallversicherung	637.650	370.344
Feuer- und Sachversicherung	-4.124.971	1.254.623
davon Feuerversicherung	469.695	529.930
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-4.016.232	-686.790
Verbundene Hausratversicherung	-920.072	745.744
sonstige Sachversicherungen	341.638	665.739

EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		
alle Sparten	-378.193	988.303
Haftpflichtversicherung	-265.209	-104.197
Unfallversicherung	999.592	1.010.027
Feuer- und Sachversicherung	-1.109.920	28.540
davon Feuerversicherung	-155.552	-114.798
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-129.588	939
Verbundene Hausratversicherung	-502.950	195.023
sonstige Sachversicherungen	-321.830	-52.624

### Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 73 (VJ: TEUR 77) enthalten.

	Anzahl der Vers.- verträge am Ende des Vorjahres	Anzahl der Vers.- verträge am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung	Vers.- summen am Ende des Vorjahres	Vers.- summen am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung
	Stück	Stück	Stück	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Bewegungen des Bestandes an selbst abge-</b>						
<b>schlossenen einjährigen Versicherungen</b>						
alle Sparten	158.248	180.011	21.763	22.706.417	23.781.270	1.074.853
Haftpflichtversicherung	46.264	60.322	14.058	0	0	0
Unfallversicherung	1.072	1.280	208	0	0	0
Feuer- und Sachversicherung	104.377	112.288	7.911	21.373.117	22.287.081	913.964
davon Feuerversicherung	1.130	1.091	-39	2.582.823	2.801.186	218.363
Verbundene Wohngebäudeversicherung	18.255	17.528	-727	6.794.067	6.546.716	-247.351
Verbundene Hausratversicherung	80.077	87.131	7.054	4.686.408	5.158.851	472.443
sonstige Sachversicherungen	4.915	6.538	1.623	7.309.819	7.780.328	470.509

**Personalbericht**

Im Durchschnitt waren 33 Innendienstmitarbeiter (inkl. Vorstände) beschäftigt, die zum Teil auch Außendienstaufgaben übernommen haben. Zum 31.12.2021 waren 5 Mitarbeiter in Teilzeit. Unter dem Motto „Karrierestart mit einer Ausbildung bei der MVK“ haben erstmals zwei Auszubildende ihre Ausbildung im Sommer 2021 begonnen.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,87 %) (neue Regelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB seit 2017) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (Regelung bis 2016) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 350. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes und der Pensionszahlungen/Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

**Sonstige Angaben**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern belasten das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 282 (VJ: TEUR 463).

Nach § 251 HGB existiert eine Avalbürgschaft in Höhe von TEUR 750 aufgrund eines strittigen Schadenfalles.

Die für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr aufgewendeten Mittel betragen TEUR 28,5.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen (netto) beträgt TEUR 57.

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde unverändert zum Vorjahr ein Steuersatz von 31,58 % angesetzt. Von dem Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

## MVK-ORGANE

### MITGLIEDERVERTRETERVERSAMMLUNG

Matthias Bauer	Druckereibesitzer, Pfedelbach
Susanne Bez	Geschäftsleiterin Zwischenbuchhandel, Bietigheim-Bissingen
Dr. med. Hans-Ulrich Bittighofer	Facharzt für Orthopädie, Karlsruhe
Dr. Paul Albert Deimel	Hauptgeschäftsführer Bundesverband Druck und Medien e.V., Berlin
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten
Peter Heim	Geschäftsführer, Neuenstein
Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner	Hochschulprofessor, Stuttgart
Matthias Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Carola Müller	Geschäftsführerin VHS Göttingen Osterode
Oliver Pulcher	Geschäftsführer, Langen
Dr. Markus H. Schneider	Rechtsanwalt, Karlsruhe
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Nicole Tinsz	Rechtsanwältin, Karlsruhe
Volkmar Triebel	Druckereibesitzer, Karlsruhe

### AUFSICHTSRAT

Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel, Vorsitzender
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten, stellv. Vorsitzende
Matthias Bauer	Druckereibesitzer, Pfedelbach
Susanne Bez	Geschäftsleiterin Zwischenbuchhandel, Bietigheim-Bissingen
Peter Heim	Geschäftsführer, Neuenstein
Matthias Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Carola Müller	Geschäftsführerin VHS Göttingen Osterode
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Volkmar Triebel	Druckereibesitzer, Karlsruhe

### VORSTAND

Jürgen Schellmann	Karlsruhe, Vorsitzender
Christine Fricke	Karlsruhe

## GEWINNVERWENDUNG

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn vor Steuern in Höhe von 402.211 EUR (VJ: 1.417.435 EUR) ab. Nach Abzug des Steueraufwandes in Höhe von 282.139 EUR ergibt sich ein Jahresüberschuss von 120.072 EUR.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 120.072 EUR in die andere Gewinnrücklage einzustellen.

## NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor. Zu potentiellen Auswirkungen des russischen Einmarsches in die Ukraine, der Inflation und Stagflation sowie der anhaltenden Corona-Pandemie verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Karlsruhe, 31.03.2022

### **Der Vorstand**

Jürgen Schellmann

Christine Fricke

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Brutto)**

#### **Sachverhalt**

Im Jahresabschluss der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 zum 31. Dezember 2021 wird eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) in Höhe von EUR 29,1 Mio. brutto ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 56,5 % an der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) umfasst insbesondere die Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle, soweit sie bis zum Bilanzstichtag verursacht sind. Für die bekannten, d.h. die zum Bilanzstichtag verursachten, eingetretenen und gemeldeten Schadenfälle wird der noch erwartete Schadenaufwand grundsätzlich nach dem Einzelbewertungsgrundsatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten und der Rechtslage des einzelnen Schadenereignisses geschätzt. Für unbekanntes Schadenfälle wird unter Berücksichtigung angemessener Zuschläge für Bestands- und Preisentwicklung eine Spätschadenrückstellung gebildet, die anhand von mathematischen Schätzungen auf Basis von Vergangenheitswerten ermittelt wird. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht insbesondere in einer nicht sachgerechten Schätzung der noch zu erwartenden Schadenzahlungen für die bereits bekannten Schadenfälle und einer fehlerhaften Bemessung der zu erwartenden Schadenhöhe für unbekanntes, bereits verursachte Schäden. Daraus könnte eine Über- bzw. Unterbewertung der Schadenrückstellung resultieren.

Die bei der Ermittlung der Schadenrückstellung zur Anwendung kommenden Methoden sowie die eingehenden Berechnungsparameter werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Schadenrückstellung für den Jahresabschluss liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang enthalten.

### **Prüferische Reaktion**

Zur Prüfung der Bewertung der Schadenrückstellung haben wir risikoorientiert folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis von den Prozessen zur Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der für die Richtigkeit der Rechnungslegung relevanten internen Kontrollen in den Schadenregulierungs- und Reservierungsprozessen durchgeführt.

Wir haben die Angemessenheit und methodische Richtigkeit der Verfahren beurteilt und deren richtige und stetige Anwendung geprüft. Hinsichtlich der bekannten, noch nicht abgewickelten Schadenfälle haben wir anhand einer aussagebezogenen Prüfung einzelner Schadenfälle die Angemessenheit der gebildeten Reserve geprüft. Dabei haben wir die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen und geprüft, ob wertaufhellende Tatsachen, die bis zur Bilanzaufstellung bekannt wurden, berücksichtigt wurden. Die mathematischen Schätzverfahren zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung sowie die darin verwendeten Annahmen haben unsere internen Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik nachvollzogen und deren Angemessenheit beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 19. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. November 2021 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungs-urteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sascha Kaminski.

Frankfurt am Main, den 8. April 2022

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Massing  
Wirtschaftsprüfer

gez. Kaminski  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat hat die laufende Geschäftsführung des Vorstandes nach den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung überwacht und sich in zwei Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Dort wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorstand über die Risikostrategie und das Risikomanagementsystem berichtet. Zwischen den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte zur Geschäftslage und zu anderen aktuellen Entwicklungen informieren. Er hat den Vorstand regelmäßig beaufsichtigt, beraten und sich in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft angemessen einbinden lassen. Dabei standen die Themen Entwicklung auf den Versicherungs- und Kapitalmärkten, Entwicklung der Druck- und Medienbranche, Folgen der anhaltenden Niedrigzinsphase, Inflation, Regulatorik, Folgen der Corona-Pandemie und die Naturkatastrophen in 2021 im Besonderen Fokus. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Fragestellungen.

Der für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hanauer Landstraße 115, 60314 Frankfurt am Main geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers liegt dem Aufsichtsrat vor. Von den Prüfungsergebnissen hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Die Prüfung durch die genannte Gesellschaft gab zu Beanstandungen keinen Anlass.

Der erforderliche uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, der damit festgestellt ist und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Darüber hinaus dankt der Aufsichtsrat den rund 165.700 Mitgliedern der MVK Versicherung auf Gegenseitigkeit und den Geschäftspartnern für das Vertrauen.

Karlsruhe, 17. Juni 2022

## **Der Aufsichtsrat**

Andreas Schwarz

Vorsitzender

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Medien-Versicherung a.G.  
Borsigstraße 5  
76185 Karlsruhe  
[mvk-versicherung.de](http://mvk-versicherung.de)

### **Photographie**

MVK Versicherung  
Adobe Stock / contrastwerkstatt  
Adobe Stock / Dwi  
Adobe Stock / goodluz

Medien-Versicherung a.G.  
Borsigstraße 5 · 76185 Karlsruhe

T +49 721 56900-0  
[kontakt@mvk-versicherung.de](mailto:kontakt@mvk-versicherung.de)